



Vorstandsnachrichten Ausgabe 3-2012 vom 20.10.2012

Kalimera, liebe Freunde der ESEPA,

auch in diesem Jahr war eine Vielzahl unserer aktiven Kameraden in insgesamt Wachsichten im Kampf gegen die Waldbrände in Griechenland im Einsatz. Dabei wurde die dritte Wachsicht durch ein Kamerateam vom Südwestrundfunk, unter der Leitung von Herrn Christian Fuchs, begleitet. Dabei konnten einige brisante Einsatzszenarien, aber auch die allgemeine Arbeit der ESEPA in Griechenland, festgehalten werden. Für alle Interessierten können wir nur auf den Sendetermin

**„SWR-Schlaglicht -Alarm am Olymp-
Deutsche Feuerwehrleute in Griechenland“
30.10.2012 um 22:30 Uhr im SWR Fernsehen**

verweisen und gute, spannende und natürlich auch informative Unterhaltung wünschen. Wir möchten uns an dieser Stelle auch schon vorab beim Team Christian und Dorlie Fuchs für eine sehr nette und, auch für uns, interessante Zusammenarbeit bedanken.

Berichte aus den Waldbrandwachsichten 2012

Wachsicht 1 vom 19.07. - 02.08.2012 (Bericht Björn Gentzsch)

Bereits am 17. Juli, bevor die erste Wachsicht offiziell begonnen hatte, wurden unsere Bad Schwalbacher und Neckargmünder aktiv und bestückten den ELW-W und den neu beschafften Waldbrandanhänger bis unters Dach mit über 5m³ Spendenmaterial für Griechenland. Hierzu zählten unter anderem ein hydraulischer Weber- Rettungssatz (incl. Schere und Spreizer zur Rettung eingeklemmter Personen bei Verkehrsunfällen), mehrere Sanitätskoffer zur Notfallversorgung, sowie diverse Ausrüstungs- und Einsatzmittel. Der Landweg, über Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Mazedonien, nach Griechenland verlief problemlos und nach nur 28 Stunden erreichten sie am Mittwochabend Rizomata. Am Donnerstag trafen weitere 18 Feuerwehrleute ein und bereits am Freitag begann die Aus- bzw. Fortbildung für die neuen Kameraden. Die „Erfahrenen“ warteten Einsatzgeräte und Fahrzeuge, um ein Pinzgauer TLF800 in einen Vorort von Athen zu einer neuen ESEPA-Wache zu überführen. In der Zwischenzeit hatten die in Rizomata geblieben ihre Ausbildung abgeschlossen und ihre Fußtruppenübung absolviert. Zu Beginn der zweiten Woche wurden drei „neue“ Fahrzeuge aus Thessaloniki geholt, ein Saurer TLF4000, ein Steyr590 und ein Steyr TLF8000. Diese Fahrzeuge wurden aufgerüstet und stellenweise repariert, während Nikos Sachinidis mit zwei Kameraden ein Fahrzeug zur einer weiteren neuen ESEPA-Wache auf Agios Efstratios brachte. Der Steyr590 wurde auf diese kleine Insel, südlich von Limnos im ägäischen Meer überführt. In den verbleibenden Tagen fanden in Rizomata noch eine weitere Einsatzübungen statt. Zusätzlich wurden die Berufsfeuerwehrwachen in Rizomata und Veria besucht, wobei diese Besuche zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Nationen führte. Kultureller Höhepunkt der Wachsicht 1 war der Besuch des Königsgrabes von Phillip II. in Vergina.

Wachsicht 2 vom 02.08. – 16.08.2012 (Bericht Karsten Triesch)

In den ersten Tagen der Wachsicht 2 wurde die Theorieausbildung und eine umfangreichen Pflege und Wartung der Fahrzeuge durchgeführt. Die schon seit Langem erwartete und gefürchtete Fußtruppenübung fand am fünften Tag der Wachsicht statt. Schon am selben Abend hieß es plötzlich: „Wir haben zwei Feuer! Alarmbereitschaft ab jetzt!“ Der erwartete Einsatz blieb jedoch vorerst aus. Schon einen Tag später startete jedoch ein Konvoi mit 13 Fahrzeugen nach Thessaloniki. Der Großteil der dortigen Berufsfeuerwehr

Freunde der ESEPA, Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.

Spendenkonto: 616 700 400 Hannoversche Volksbank eG Bankleitzahl: 251 900 01

Präsident: Andreas Meier, Kurländer Weg 20, 30419 Hannover, Tel: 0171/5330995

Vorstand: Florian Schütte, Sven Storck, David Zenz, Daniel Keifenheim

www.freunde-esepa.de Mail: info@freunde-esepa.de Tel./Fax: 0511/2715171 AG Hannover VR 201204



befand sich bei einem großen Einsatz im Bereich des Berges Athos/ Chalkidiki. Deshalb sollte durch die ESEPA um die Stadt herum in den gefährdeten Gebieten patrouilliert und auf Anweisung der noch verbliebenen Berufsfeuerwehr Einsätze gefahren werden. Untergebracht waren die Einsatzkräfte dort –wie später auch einige Kräfte der dritten Wachschart- im Hotel Phillipion etwas außerhalb der Stadt.

Am nächsten Morgen machten sich 20 Mann mit 7 Fahrzeugen abmarschbereit und fuhren einsatzmäßig zur "Mönchsrepublik" Athos, während der Rest der Mannschaft die übertragene Aufgabe in Thessaloniki weiterführte. In der darauf folgenden Nacht brachen zusätzlich drei Pinzgauer sowie ein Lada Niva mit 8 Feuerwehrleuten zur dringenden Unterstützung ebenfalls ins Einsatzgebiet nach Athos auf. Diese Kräfte waren tagsüber als Beobachtungsposten eingeteilt, während die Kameraden, die schon einen Tag länger vor Ort waren, als Fußtruppen auf der anderen Seite der Mönchsrepublik eingesetzt waren. Gegen Abend sollte mit den drei Pinzgauern Spotfire's bekämpft werden, die sich allerdings als Wipfelfeuer entpuppten und sich über eine Breite von gut 200 m und Flammenhöhen von fast 20 m auf die Einheiten zu bewegten.



Bild 1: Originalaufnahme des Vollbrandes am heiligen Berg Athos

Nach dem taktischen Rückzug in einen Safety-Point wurde jedoch die Situation immer brenzlicher. Die Einsatzkräfte mussten das Überspringen des Feuers über die Hauptschneise verhindern und einen großen Löschangriff durchführen. Kurz vor Ende dieser Löschoffensive öffnete der Himmel plötzlich alle Schleusen und die eingesetzten Kräfte erlebten einen einzigartigen Wolkenbruch, der wie bestellt und genau im rechten Moment kam. Es war kaum zu glauben, aber es war keine Flamme mehr zu sehen und der Einsatz war wie durch ein Wunder beendet!

Am darauf folgenden Tag wurde die Rückreise nach Thessaloniki angetreten und unsere Kameraden erreichten am Nachmittag das Hotel und konnten sich auf eine Dusche freuen. Wie gewohnt wurde der erfolgreiche Einsatz später im Camp mit einem gemeinsamen Grillabend gefeiert. Die beiden letzten Tage konnten mit gutem Gewissen für Ausflüge an den Strand von Katerini genutzt werden, bevor nach 14 ereignisreichen Tagen wieder die Heimreise angetreten wurde.

Freunde der ESEPA, Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.

Spendenkonto: 616 700 400 Hannoversche Volksbank eG Bankleitzahl: 251 900 01

Präsident: Andreas Meier, Kurländer Weg 20, 30419 Hannover, Tel: 0171/5330995

Vorstand: Florian Schütte, Sven Storck, David Zenz, Daniel Keifenheim

www.freunde-esepa.de Mail: info@freunde-esepa.de Tel./Fax: 0511/2715171 AG Hannover VR 201204



Freunde der ESEPA

Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.



Wachschicht 3 vom 16.08. – 30.08.2012 (Bericht D. Zenz u. A. Meier)

Die diesjährige dritte Wachschicht setzte sich –wie auch die anderen Wachschichten- aus „jungen“ und „alten Füchsen“ zusammen. Während die neuen Kameraden sich mit der theoretischen Ausbildung zur Waldbrandbekämpfung befassen mussten, durften die „alten Füchse“ sich um Fahrzeuge, Material und auch den Bau eines Carports für die Einsatzfahrzeuge kümmern. Da die Mannschaft zum Teil auch aus holzverarbeitenden Handwerkern bestand, waren die Konturen der Bauwerks schnell zu erkennen.

Nach den ersten zwei Tagen theoretischer Ausbildung konnten die neuen Kameraden im Rahmen einer mehrstündigen Fußtruppenübung das erlernte Wissen anwenden und unter der Anleitung zweier erfahrener Kameraden über Besonderheiten, Tipps und Tricks auch praktisch geschult werden. Nach erfolgreich absolvierter Grundausbildung wurden auch die „jungen Füchse“ in den Einsatzdienst übernommen.

Einsatz am Pilion

Am frühen Abend des dritten Tages erfolgte die erste Alarmierung der Wachschicht 3. Ziel war die Wald- und Bergregion „Pilion“ in der Nähe der Ortschaft Pouri. Nach einer mehrstündigen nächtlichen Anfahrt über zum Teil sehr schwieriges Terrain erreichten wir die Nähe der Einsatzstelle. Durch den überaus dichten Bewuchs war ein Heranfahren direkt an das Feuer nicht möglich. Eine Fußtruppe aus 13 neuen und alten Kameraden musste sich ca. 5 km durch den Wald am Hang zur Einsatzstelle durchschlagen und dabei sämtliches Material über mehrere Stunden zum Brandort tragen. Der Anmarsch in der Dunkelheit zu der in direkter meeresnähe liegenden Einsatzstelle gestaltete sich vor allem durch die äußerst engen Wege, welche teils kaum noch als „Trampelpfade“ zu erkennen waren, als erste Bewährungsprobe für die „jungen Füchse“.

Während die Besatzungen der Pinzgauer TLF 800 zu Nachlöscharbeiten und Brandsicherheitswachen herangezogen wurden, konnten gegen Nachmittag große Teile des Feuers als „gelöscht“ gemeldet werden.

Da einzelne Glutnester immer wieder aufzuflammen drohten, verbrachten wir noch einige Stunden am Berghang. Während noch die letzten kleinen Spotfire´s sorgfältig abgelöscht wurden, konnten die Kameraden der inzwischen frisch verstärkten Fußtruppe eine kleine Verschnaufpause einlegen, bevor es wieder hieß: „Zwei Stunden Rückmarsch zu den Fahrzeugen!“



Bild 2: Löschmannschaften der WS 3 pausieren beim Rückmarsch durch extremes Gelände aus dem Einsatzgebiet „Pilion“

Freunde der ESEPA, Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.

Spendenkonto: 616 700 400 Hannoversche Volksbank eG Bankleitzahl: 251 900 01

Präsident: Andreas Meier, Kurländer Weg 20, 30419 Hannover, Tel: 0171/5330995

Vorstand: Florian Schütte, Sven Storck, David Zenz, Daniel Keifenheim

www.freunde-esepa.de Mail: info@freunde-esepa.de Tel./Fax: 0511/2715171 AG Hannover VR 201204



Freunde der ESEPA

Förderverein des griechischen Feuer- Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.



Nach der Ankunft am Fahrzeugsammelplatz konnte der Großteil der Einsatzkräfte schon am frühen Abend wieder die Heimreise antreten. Lediglich das Fußtruppenfahrzeug (MB 508D) mit 1+6 Besatzung sowie ein Pinzgauer TLF mit 1+1 Besatzung wurden bis zum Nachmittag des Folgetages für Nachlöscharbeiten eingesetzt und waren auch für nächtliche Patrouillen zuständig.

Am Ende des dritten Einsatztages kehrten auch die letzten beiden Fahrzeuge zurück ins „Camp“ und die Fahrzeuge und Gerätschaften wurden während des gesamten Folgetages gereinigt und gewartet.

Einsatz im Umland von Kalambaka

Nach nur ein bis zwei Tagen der Regeneration im Camp wurde die gesamte Einheit erneut alarmiert. Der neue Einsatzort lag in der Nähe der berühmten Bergklöster von Meteora nahe der Stadt Kalambaka. Bereits auf der nächtlichen Anfahrt war aus weiter Ferne der brennende Gebirgszug zu erkennen. Auch hier stellten die besonderen topographischen Gegebenheiten die Fahrer der TLF und die Fußtruppe vor besondere Herausforderungen.

Noch vor Sonnenaufgang wurde der Fußtruppe ein Brandabschnitt von mehreren Hektar zugewiesen. Da zuvor speziell auf das rare Trinkwasser hingewiesen wurde, konnte die ESEPA-Fußtruppe durch einen sehr sparsamen Umgang mit den eigenen Vorräten auch die Kameraden der Berufsfeuerwehr mit versorgen und diese im Einsatz halten.

Die TLF Besatzungen der ESEPA, welche durch eine kleine ESEPA-Fußtruppe verstärkt wurden, begannen sofort nach der Ankunft mit dem Schutz der Ortschaft, welche sich unterhalb der an der Landstraße liegenden Großtankstelle befand. Sie konnten so ein Übergreifen der Flammen auf weite Teile des Dorfes verhindern. Hierbei gingen die Helfer auch wieder an ihre Grenzen und leisteten zum Teil „Übermenschliches“. Denn während in Deutschland die Einsätze üblicherweise nur wenige Stunden andauern, mussten an dieser Einsatzstelle mehrmals Höchstleistungen von allen Feuerwehrleuten über mehr als 2 Tage erbracht werden.



So galt es Steilhänge auf unkonventionelle Art und Weise zu erklimmen, Wege zu den brennenden Waldstücken mit der Motorsäge frei zu schneiden und diverse brennende Bäume zu Fällen und abzulöschen. Dabei wurden zur Wasserversorgung viele hundert Meter Schlauchleitung verlegt und immer wieder aufgenommen, um neue Brände in dem gut 600 Hektar großen Schadengebiet, schnell und effektiv bekämpfen zu können. Ein ums andere mal, konnten auch hier Häuser und Existenzen in buchstäblich letzter Sekunde gerettet werden. Bei den Löscharbeiten verletzten sich zwei ESEPA- Feuerwehrleute leicht, konnten ihre Einsatzfähigkeit aber schon nach kurzer Behandlungspause wieder aufnehmen, während ein Kollege der griechischen Berufsfeuerwehr nach einer leichten Rauchgasvergiftung von ESEPA-Kräften erstversorgt wurde. Hier hat es sich gezeigt, wie wichtig der Materialtransport der Freunde der ESEPA e.V. war. Es wurde eine große Menge an Sanitätsmaterial aufgebraucht, welches wir mit dem Einsatzleitwagen (ELW-W) und dem neu beschafften Waldbrandanhänger nach Griechenland überführt hatten.

Freunde der ESEPA, Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.

Spendenkonto: 616 700 400 Hannoversche Volksbank eG Bankleitzahl: 251 900 01

Präsident: Andreas Meier, Kurländer Weg 20, 30419 Hannover, Tel: 0171/5330995

Vorstand: Florian Schütte, Sven Storck, David Zenz, Daniel Keifenheim

www.freunde-esepa.de Mail: info@freunde-esepa.de Tel./Fax: 0511/2715171 AG Hannover VR 201204



Freunde der ESEPA

Förderverein des griechischen Feuer- Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.



Nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Kräften der ESEPA und der Berufsfeuerwehr war der Schutz der Bürger und deren Hab und Gut möglich.

Allen Beteiligten an dieser Stelle auch noch mal ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz, auch im Namen der ESEPA-Führung.

In den letzten 6 Tagen der dritten Wachschicht, wurde die Mannschaft in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Staffel aus vier Pinzgauer TLF 800 wurde zum Schutz der „grünen Lunge“, also der besonders schützenswerten Waldgebiete an die Stadtgrenze der griechischen Millionenstadt Thessaloniki, verlegt und konnte dort von einem Hotel aus Patrouillentätigkeiten aufnehmen.

Bild 4: Waldbrandposten in der „grünen Lunge“ von Thessaloniki

Die Fußtruppe sowie zwei Steyr TLF 2000 wurden auf die Halbinsel Evia (Euböa) beordert, um dort bei einer Ausbreitung der dort wütenden Brände zum Einsatz zu kommen. Nach ca. 12 Stunden Anfahrt (ebenfalls über Nacht) konnten die Kräfte erst Vorort ihren Einsatz abbrechen. Am gleichen Tag wurde noch die Rückverlegung zur Unterstützung einer ESEPA Wache nach Melivia (ca. 100 km südlich von Katerini) angeordnet. Vorort wurden im Schichtsystem zwei Patrouillenpunkte besetzt, um von dort das weitreichende Waldgebiet des Pilion zu überblicken. Als Schlafplätze mussten wieder die Fahrzeugdächer und ein Amphitheater herhalten.

In der Nacht zum drittletzten Tag wurden die Einheiten aus Melivia und drei TLF aus Thessaloniki zu einem Waldbrand in die Nähe der Stadt Veria zusammengezogen. Gegen fünf Uhr in der Früh erreichten die Einheiten aus Thessaloniki und aus Melivia nahezu gleichzeitig die Einsatzstelle. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr konnte die Flammenfront auf zwei Bergrücken gehalten und gegen Abend gelöscht werden. Von der guten Ausbildung der internationalen Kräfte und der guten Zusammenarbeit zeigte sich der Kommandant der Berufsfeuerwehr sehr beeindruckt.

Nach einigen tausend Kilometern Einsatzfahrt, tausenden Hektar verbrannter Erde, wenig Schlaf und vieler Stunden ehrenamtlicher Arbeit konnten alle Kameraden am 30.08.12 gesund die Heimreise antreten. Auch der ELW-W machte sich mit fünf Feuerwehrleuten auf in das letzte Abenteuer dieser Wachschicht: Die gut 2500 Kilometer lange Heimreise über den Balkan nach Deutschland. Dabei wurden wir an der griechisch-mazedonischen Grenze freundlichst verabschiedet und freuten uns schon auf die in Deutschland organisierte Geburtstags- und Begrüßungsfeier in Brottewitz.

Während der Fahrt durch Serbien trauten wir allerdings kaum unseren Augen. Überall um uns herum tobten zahlreiche Waldbrände, welche häufig auch die umliegenden Ortschaften bedrohten. Zu unserem Entsetzen mussten wir jedoch feststellen, dass nirgendwo auch nur der kleinste Löschversuch durch Bodenkräfte oder Löschflugzeuge zu erkennen war.

Eine Bildergalerie aus den Wachschichten ist auch auf unserer Homepage zu finden.
(Bericht: David Zenz, Andreas Meier)

Freunde der ESEPA, Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.

Spendenkonto: 616 700 400 Hannoversche Volksbank eG Bankleitzahl: 251 900 01

Präsident: Andreas Meier, Kurländer Weg 20, 30419 Hannover, Tel: 0171/5330995

Vorstand: Florian Schütte, Sven Storck, David Zenz, Daniel Keifenheim

www.freunde-esepa.de Mail: info@freunde-esepa.de Tel./Fax: 0511/2715171 AG Hannover VR 201204



Allen Kameraden der Wachsichten 2012 ein herzliches Dankeschön für die viele tolle Arbeit. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei allen Helfern, Spendern und Unterstützern bedanken! Dank des großartigen gemeinsamen Engagements aller beteiligten Firmen, Behörden und Personen ist es uns gelungen, die extremen Anforderungen dieser Waldbrandsaison 2012 zu meistern und einen wertvollen Beitrag für die griechische Zivilbevölkerung und die deutsch-griechische Freundschaft zu leisten. Die vielen Sach- und Geldspenden, sowie der Erlös aus dem diesjährigen Stiftungsfest, haben uns sehr bei unserer Arbeit geholfen.

Aktion 1.000 Euro für 1.000 Vereine

Auch in diesem Jahr nimmt unser Förderverein wieder an der Aktion 1.000,- Euro für 1.000 Vereine der ING-DiBa teil. Eintausend Vereine mit den meisten Stimmen erhalten eine Spende in Höhe von 1000 €. Dabei sind wir natürlich auf die Stimmen von jedem Mitglied, sowie von Freunden und Bekannten angewiesen. Sollten wir die 1.000,- Euro gewinnen, so möchten wir davon ca. 50 neue Strahlrohre für die ESEPA beschaffen. Also stimmt bitte für uns unter folgendem Link ab und macht Werbung für unsere Tausend Euro!

<http://verein.ing-diba.de/soziales/30419/fde-freunde-der-esepa-ev>

Weihnachtstreffen 2012

Das diesjährige Weihnachtstreffen wird von unserem Kameraden Leon van der Zwaaluf organisiert und findet vom 23.11.-26.11.2012 in Holland statt. Leon hat dazu rund um seinen Wohnort Moordrecht / Gouda ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt.

Waldbrandwachsichten 2013

Die Termine für die Waldbrandwachsichten 2013 stehen noch nicht endgültig fest. Wir werden, sobald als möglich, über die geplanten Details der kommenden Wachsichten auf unserer Homepage und im nächsten Newsletter berichten.

Der Vorstand wünscht eine schöne Herbst- und Vorweihnachtszeit

Die nächsten Termine im Überblick:

**30.10.2012 22:30 Uhr: SWR- Reportage „Schlaglicht - Alarm am Olymp“ (Sender SWR)
06.11.2012 15:00 Uhr: SWR- Reportage „Schlaglicht - Alarm am Olymp“ (Sender EinsPlus)**

23.11.- 26.11.2012 : Weihnachtstreffen in Holland

Die Jahreshauptversammlung 2013 ist wieder für das letzte Aprilwochenende 2013 vorgesehen. Dieser Termin ist allerdings noch nicht endgültig bestätigt.

Freunde der ESEPA, Förderverein des griechischen Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutzes e.V.

Spendenkonto: 616 700 400 Hannoversche Volksbank eG Bankleitzahl: 251 900 01

Präsident: Andreas Meier, Kurländer Weg 20, 30419 Hannover, Tel: 0171/5330995

Vorstand: Florian Schütte, Sven Storck, David Zenz, Daniel Keifenheim

www.freunde-esepa.de Mail: info@freunde-esepa.de Tel./Fax: 0511/2715171 AG Hannover VR 201204